

## **Frankorigines – Mir wolln doch bluß spilln...**

Sommer 2015, auf einer leicht reparaturbedürftigen Bank vorm Tonstudio brainstormen Ralf Wunschelmeier und Harry Tröger übers Musikmachen, die gelegentlichen Treffen bei Theaterjobs machen Lust auf mehr. Spontan wird drauf los gejammt, beim zweiten Treff Wochen später stößt Gerd Roßner dazu, im Herbst noch Jonny Pechstein.

Vier Ureinwohner Nordostoberfrankens spinnen musikalisch einfach drauf los, bringen Songs mit, die sie schon immer mal spielen wollten: ob Klassiker oder verschütt gegangene Perlen der Rock und Popmusik – egal, solange sie Spaß daran haben. Das Ganze ohne den Zwang, alles vom Original kopieren zu müssen, sondern so zu spielen wie es sich für die vier richtig anfühlt und anhört.

Die Suche nach einem geeigneten Sänger blieb erfolglos, so fingen Gerd und Harry an auf fränkisch zu texten, um die Interpretationen noch eigener zu machen. Eigener Text, eigene Arrangements, da muss der Schlagzeuger ran zum „Singen“, der kann das nicht wirklich - wurscht, das macht es noch eigener, Hauptsache authentisch.

Das musikalische Spektrum bewegt sich wie die Texte auf der nach oben offenen Dichterskala: Alles darf, nichts muss, außer Spaß! Heraus kommt ehrliche, handgemachte Musik ohne synthetische Sounds von vier gewieften Kötern, die nur spielen wollen.

Besetzung:

- Jonny Pechstein (Fender Rhodes, CX3 Orgel, Chor)
- Gerd Roßner (Bass, Gitarre, Texte, Chor)
- Harry Tröger (Schlagzeug, Texte, „Gesang“)
- Ralf Wunschelmeier (Gitarren, Text, Chor)